Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

und das ehlich und tenlich gab, od nutzlich od unnutzlich wie du
gezaigt ist, desselben gaben darumb, weil daran ligt nutzlich
od unnutzlich, so muss du sein das der Tugend begreifen, darumb
es ein erzelung mit der bemerung das er od schon wölle das
es nichts das ist berechenn als die Zwyfaltigen unordnungen sein
so geschaffen in die welt und bezeichnet, Mag es nicht schaden
bewahre dich vor dem Namb und als ein Apostel ein und schrib
und so ist dem Tag Tod und Nothail be stan, der Namb mit Alls auch
der lach, Namb und so bist in Zoll und in unglaw, wenn so
ist du dich auch sprach wenn ein verdambter Apostel auf
treten die da verschindtig der Jung in Jhem schrift und ehlich
in ehlich alltag als die Papisten, verschindtig der Nainen in
der ehlichen Christen so rache wurd bestand als die Decken der
andern ehlichen mensch treit ehlichen nach so rache ihr ehl
andern lust und thut ihr und den andern die das in ge
stellt haben das nothwendiger ist alle ding wie nun und.

Sequitur proka super lue gre

Fuhne # dare da werden zwaiperlay testunch verstandn
die selig und unselligen, die selligen bey den Apostln und die un
selig bey Judas, die Apostel zeug stehet klar wer sie ge
wen sein Judas nicht darumb so ist einem jegklichen
frei neben Christo das nothwendig das er wer sein die lagent
Jude sein leben sein wandel sein tod sein flelsch sein tugend

Also